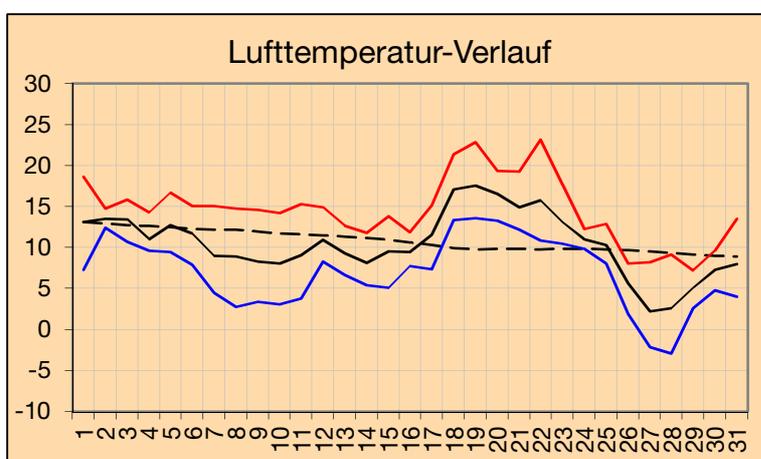


## Spitzentemperaturen am Kirmeswochenende

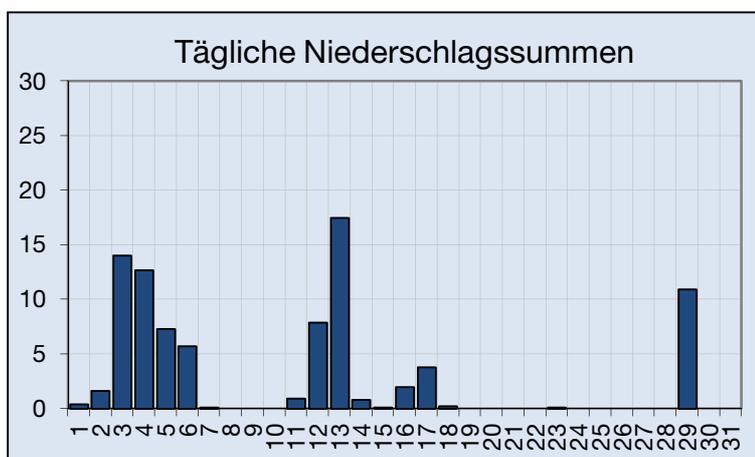
Der Oktober 2012 startete mit reger Tiefdrucktätigkeit und unbeständiger Witterung. Vom 7. bis zum 12. herrschte sonniges Hochdruckwetter, jedoch auf eher niedrigem Temperaturniveau. Nachdem sich zur Monatsmitte wieder kurzzeitig Tiefdruckeinfluss durchsetzte, begann die zweite Monatshälfte mit viel Sonnenschein und rekordverdächtig warmen Temperaturen. Ab dem 27. führte ein markanter Kaltlufteinbruch schließlich zu ersten Nachtfrosten.



Mit einer Monatsmitteltemperatur von 10,5 Grad Celsius fällt der Oktober um 0,4 Kelvin kälteter aus als im langjährigen Mittel der Referenzperiode 1981-2010 (10,9 °C). In der ersten Monatshälfte lagen die Temperaturen meist leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Ab dem 18. gelangten von Süden her sehr warme Luftmassen in die Region und brachten noch einige

warme Tage mit viel Sonnenschein (18./19.), die dem Kirmeswochenende (19.–22. Oktober) zu Gute kamen. Am 22. wurde bei sonnigem Herbstwetter der Monatshöchstwert von 23,2 °C registriert und damit der absolute Temperaturrekord für die dritte Oktober-Dekade (23,4 °C am 27.10.2005) nur äußerst knapp verfehlt. Kurz darauf klopfte gleich der Winter an: Von Norden her eingeflossene Kaltluft führte am 27. zum ersten Nachtfrost der Saison. Am 28. wurde schließlich der Monatstiefstwert von –2,9 °C verzeichnet.

Die Monatsniederschlagssumme im Oktober 2012 beziffert sich auf 86,0 Liter pro Quadratmeter (L/m<sup>2</sup>), das entspricht 123 % vom langjährigen Mittelwert 1981-2010 (70 L/m<sup>2</sup>). Trotz des Niederschlagsüberschusses ging der Monat nicht mit übermäßig vielen Regentagen einher: An 16 Tagen wurde eine messbare Niederschlagsmenge (ab 0,1 L/m<sup>2</sup>) verzeichnet, was genau im langjährigen Mittel liegt, doch gleich 4 Tage fielen mit mehr als 10 L/m<sup>2</sup> auf. Der Oktober startete gleich mit ergiebigen Regenfällen: Am 3. und 4.



Der Oktober startete gleich mit ergiebigen Regenfällen: Am 3. und 4.

zogen die Ausläufer von Tiefdruckkomplex „Marianne“ durch die Region und brachten 14,0 L/m<sup>2</sup> bzw. 12,7 L/m<sup>2</sup>. Bereits nach nur 6 Tagen wurden über 40 L/m<sup>2</sup> und damit einen Großteil der durchschnittlichen Monatsmenge erreicht. Nach kurzem Hochdruckeinfluss vom 7. bis zum 12. folgten erneut Regenfälle. Am 13., dem regenreichsten Tag des Monats, belief sich die Tagessumme auf 17,5 L/m<sup>2</sup>. Ab dem 18. herrschte wieder sonniges und trockenes Hochdruckwetter, ehe zum Monatsende wieder Tiefausläufer die Oberhand gewannen und am 29. immerhin nochmals 10,9 L/m<sup>2</sup> zur Monatssumme beisteuerten.